



# APPALOOSA

switzerland HORSE CLUB

[www.appaloosa.ch](http://www.appaloosa.ch)

Enjoy the color!

## Newsticker

22. Februar 2014  
ApHCS GV

1./2. März 2014  
Warm up, Matzendorf

24./25. Mai 2014  
Chief Joseph Trail,  
Baselland

9. Juni 2014  
Pfingstturnier, Aarau

## Geschäftsstelle

Jennifer Albrecht  
Undelstrasse 48  
8493 Saland-Dillhaus

[jenni@appaloosa.ch](mailto:jenni@appaloosa.ch)

## Beobachten, erinnern, vergleichen



Bericht Sibylle Kloser

**Spätestens seit dem Dokumentarfilm über sein Leben ist der Name Buck Brannaman auch in Europa ein Begriff. Ende November 2013 kam der US-Amerikaner nach Köln. ApHCS-Mitglied Sibylle Kloser war die einzige Schweizerin im Reiterfeld. Ihre Eindrücke:**

<< Eine Begegnung mit Buck Brannaman in Worte zu fassen, erscheint mir unglaublich schwierig. Immer, wenn ich gefragt werde, hole ich tief Luft – und weiss nicht, was sagen. Welche Worte können die Aura dieses Mannes ausdrücken? Und auch wenn mir klar ist, dass er weder zaubert noch irgendwie „flüstert“, so erscheint es doch wie ein Wunder, was mit Pferden passiert, mit denen er arbeitet. Binnen Minuten. Im Dezember 2012 beobachtete ich es erstmals und wusste: Wenn ich je die Chance erhalte, an einem Kurs aktiv teilzunehmen, werde ich das tun.

### Mega-Event statt Gemütlichkeit

Und so stand ich am Morgen des 22. November 2013 in einer Reithalle in Köln. Nervös und überrascht: Statt (wie 2012) in familiärer Ranch-Athmosphäre fand ich mich in einem durchgestylten Mega-Event wieder: Kamerateams, Supplier-Zelt, Security am Eingang, 1000 Zuschauer auf einer eigens erbauten Tribüne. Buck Brannaman, Superstar. Viel Zeit, darüber zu sinnieren, wie dieses Setup zum eigentlich scheuen und bescheidenen Cowboy aus Montana passt, hatte ich allerdings nicht.

### Was mach ich eigentlich hier?

Denn neben mir stand, logischerweise ebenfalls etwas nervös, Chocky: 3einhalb Jahre jung, mit gerade mal 4 Ritten auf dem Rücken, ohne jede Erfahrung in der Halle. Was hatte mich nur geritten, mit diesem Jungspund anzutreten? Und doch: Über 50 Leute auf der Warteliste hätten viel dafür gegeben, an meiner Stelle zu stehen. Und ich wollte meinen Colt mit dem besten Horse-

Swiss Appaloosa  
SA

Schmid Performance Horses

LIHSA G  
Lift - Hydraulik

NEW-PROCESS® AG  
SCHMIERSTOFFE



man starten, den ich kenne. Aufgeben war keine Option. Also begann ich, statt zu warten, Chockys Füsse zu bewegen. Das hatte ich schon vor einem Jahr gelernt: Wer die Füsse des Pferdes kontrolliert, kontrolliert das Pferd.

#### **... und es funktioniert.**

Die Clinic startete dann auch mit Groundwork (Bodenarbeit). Daran hatten wir daheim schon gearbeitet: Kreisen, Hinterhand weichen lassen, Vorhand verschieben usw. Chocky war so bei mir und so geerdet, dass ich einfach aufstieg, als Buck uns nach einer Stunde dazu aufforderte. Und tatsächlich war es, als ob Chocky jeden Tag vor 1000 Leuten und mit 18 anderen Pferden geritten würde.

#### **Man kann sich auch zu sehr konzentrieren**

Natürlich ging es jetzt erst richtig los, schliesslich war es eine Horsemanship-Klasse – in Bucks Terminologie bedeutet das „fortgeschritten“. Man hat mir berichtet, dass das auf die Wenigsten im Teilnehmerfeld zutreffend war. Ich selbst hatte keine Zeit, andere zu beobachten, zu sehr war ich mit den Aufgaben beschäftigt, die Buck uns stellte. In realisierte meine Lücken schnell, und es waren viele. Zum Beispiel, zu spüren, wenn der innere hintere Huf abfusst, um genau dann den Impuls zu geben für die Hinterhand – kombiniert mit der richtigen Zügelhilfe. Gefühl, Timing, Balance, Koordination – eine echte Knacknuss. Und Dabei sah es so einfach aus, wenn Buck es machte. Zudem wurde mein Pferd immer träger und kaum in Gang zu halten. Dass ich es war, die alle Energie in ihm abwürgte, verstand ich erst viel später an diesem Wochenende.

#### **... bis dann gar nichts mehr geht.**

Der zweite Tag wurde steinig: Die Übungen bauten auf dem auf, was schon am Vortag

nicht ganz perfekt gewesen war – ich wurde immer frustrierter und mein Pferd auch. Kombiniert mit stundenlanger Konzentration klappte irgendwann nichts mehr. Zunächst brachen die Dämme nur innerlich. Nach Kursende jedoch verkroch ich mich im Stall, um aus tiefstem Herzen zu weinen. Ich war überzeugt, dass es für das Beste wäre, Chocky auf die Weide zu stellen und mir stattdessen ein Fahrrad zu kaufen.

#### **Weise Worte der Grand Dame**

Mit diesem Gedanken traf ich etwas später auf Carolyn Hunt. Die Witwe von Bucks Mentor Ray war Gast am Event, und wir hatten uns schon gesprochen. Die Tränen flossen wieder. Sie nahm mich wie ein kleines Kind in den Arm und sah mich eindringlich an. Ihre Worte kann ich bis heute hören: „Ich weiss genau, wie du dich fühlst. So ging es mir, als ich Ray das erste Mal traf. Ja, da ist noch kein Gefühl jetzt, kein Timing. Du musst dir selbst mehr Kredit geben. Weine noch etwas. Aber lass los. Du wirst sehen: Morgen ist ein anderer Tag.“

#### **Whistle, grin & ride**

Als ich am letzten Tag aufsass, dachte ich: „Zum Teufel! Heute soll es einfach mal nur Spass machen.“ Statt krampfhaft zu versuchen alles zu können, versuchte ich zu spüren, warum es nicht ging – um dann Stück für Stück daran zu feilen. Und tatsächlich: Eine Übung gelang plötzlich, und ich hörte Buck sagen „Now that was better“. Ich hatte das Richtige: Observe, remember, compare. Beobachte, erinnere dich, vergleiche. Die Veränderung in allem fängt mit einem selbst an. Und in kleinen Schritten.

#### **Keine halben Sachen**

Dieses Wochenende war nichts für Feiglinge: In die eigenen Abgründe blicken ist anstrengend, herausfordernd und anspruchsvoll. Carolyn Hunt hat mir prophezeit, dass es

Monate dauern würde, bis ich begreifen werde, was ich hier alles gelernt habe. Ich glaube ihr.

Würde ich diesen Weg anderen empfehlen? Unbedingt! Ich kann kaum beschreiben, warum. Es geht einfach alles auf, auch wenn ich noch ganz am Anfang stehe. Ray Hunt hat gesagt: „Es geht darum, dem Pferd zu zeigen, dass der Mensch nicht so schlecht ist, wie das Pferd zu fürchten gelernt hat“. Lernen kann das jeder. Es gibt nur eine Bedingung: Man muss es wirklich wollen. Durchbeissen. Wie lange er dauert, ist egal. Denn zu Ende ist die Reise nie. Buck sagt: „Auch wenn du die Perfektion nie erreichst, solltest du nie aufhören, danach zu streben.“

Ich hoffe, dass ich wieder mit Buck reiten kann. >>

**HINWEIS:**

Paul Dietz Clinic, 1.-4- August 2014, Matzendorf

Buck Brannaman kommt auch 2013 nicht in die Schweiz – dafür aber PAUL DIETZ. Er war während 3 Jahren Bucks Assistent, gibt mittlerweile selbst Clinics und ist ein geschätzter Horseman. Der Kurs eignet sich für alle Niveaus, Rassen & Reitweisen. Infos: [www.paradise-Ranch.ch](http://www.paradise-Ranch.ch)

Vielen herzlichen Dank an Sibylle für den interessanten Bericht



„Lass los und gib dir Zeit. Es wird Wochen dauern, bis du verstehst, was du hier gelernt hast.“ Weisse Worte von Carolyn Hunt trockneten Tränen.



„Das Pferd ist dein Spiegel: Manchmal magst du, was du siehst, und manchmal nicht“. Buck Brannaman